

Marktvorschau

9. September bis 9. Oktober

Zuchtrinder

29.9. Traboch, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

12.9. Gasen, 11 Uhr

13.9. Traboch, 11 Uhr

20.9. Greinbach, 11 Uhr

27.9. Traboch, 11 Uhr

4.10. Greinbach, 11 Uhr

Veranstaltungen

9.– Bundesschau für Land-, Fleisch-

10.9. und Milchschafrassen, Traboch

17.9. Bergschafrassenschau, Öblarn

1.10. Tag der Schafhaltung und Herbstversteigerung, Traboch

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Jul.'22 vorl.

Monat	2021	2022	21/22 in%
Februar	109,1	115,3	+5,8
März	110,3	117,7	+6,8
April	110,1	118,0	+7,2
Mai	110,5	119,0	+7,7
Juni	111,0	120,6	+8,7
Juli	111,3	121,7	+9,3
Jahres-Ø	111,2		

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de **6.9. Vorw.**
Euro / US-\$ 0,996 -0,003

Energiepreise

	6.9.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	96,67	-7,17
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,794	+0,01
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Sept.	1.131,5	-47,8

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 36 vom 8. September 2022, Jg. 54

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Potenzial bei Bohne und Saatmais

Pflanzliche Veredelung boomt. Profi auf diesem Gebiet ist die Wollsdorfer ALWERA Gruppe. Sie ist Spezialist für Saatmais, Ölkürbis, Käferbohnen und zahlreiche weitere Alternativen, und damit auch ein wesentlicher Partner für bäuerliche Vertragslandwirte. Wir sprachen mit Vorstand Mag. Andreas Cretnik.

Welche Wachstumspotenziale sehen Sie kurz- und mittelfristig für Ihre Gruppe und damit für viele steirische Betriebe?

Cretnik: Aktuell sehen wir sehr großes Potenzial in der Steirischen Käferbohne. Mit diesem Ursprungsgeschützten Erzeugnis haben wir gerade in der ersten Coronaphase einen extrem guten Markt vorgefunden. Das scheint sich auch fortzusetzen. Heuer ist trockenheitsbedingt speziell in Ostösterreich keine große Ernte zu erwarten, daher wird die bisherige Fläche für unseren Bedarf nicht ausreichen. Österreich weit wurden 2021 laut Statistik Austria 626 ha Käferbohnen/Buschbohnen mit einer Produktion von 412 t erzeugt, das war zum Fünfjahresmittel um 15% weniger. 2022 werden es 703 ha mit 439 t sein. Die Steiermark hat heuer 488 ha an Anbaufläche. Wir als ALWERA haben etwa 70% der steirischen Käferbohnen kontra-

hiert, bräuchten aber das Doppelte, um künftig die Absatzmärkte zu bedienen.

Was bekommt der Erzeuger für die steirische Käferbohne g.U.?

Cretnik: Die Preise wurden gerade auf sechs Euro brutto erhöht. Die



„Bräuchten das Doppelte, also etwa 700 ha, an Käferbohnenflächen.“

Andreas Cretnik, Vorstand ALWERA Gruppe

neuerntigen Vertragspreise werden zum Jahresende feststehen.

Wie sehen Marktmöglichkeiten bei anderen alternativen Kulturen aus?

Cretnik: Wir sehen absolut einen Markt bei Bio-Buschbohnen, da könnten wir in der Steiermark noch einiges entwickeln, das hätte Marktpotenzial. Da nehmen wir Interessenten mit offenen Armen auf, bei der maschinellen Ausstattung kann unterstützt werden. Auch Saatmais wäre extrem gefragt. Hier und bei der Käferbohne ist ein Anbau auch in Regionen der Obersteiermark möglich, etwa im oberen Murtal. Regionale Nüsse aller Art wären zwar gefragt, aber das ist produktionskostentechnisch kaum

machbar, das geht hierzulande nur in der Direktvermarktung.

Kommen wir noch zu einem Ihrer wichtigsten Standbeine, dem Kürbiskern bzw. steirischem Kürbiskernöl. Wie sehen Sie die aktuelle Situation?

Cretnik: Es sieht so aus, als dass wir in der Steiermark sehr gute Erträge einfahren können, die in einzelnen Regionen über der 1000-kg-Schwelle liegen. Im Durchschnitt werden wir in der Steiermark bei über 800 kg je Hektar zu liegen kommen. Da hat die Steiermark gegenüber den anderen Bundesländern heuer feuchtebedingt die Nase vorn. Wie sich die Erträge in den anderen Bundesländern entwickeln, lässt sich aufgrund des erst kürzlich gestarteten Erntebeginns derzeit noch nicht abschätzen. In Österreich wurden heuer rund 37.000 ha angebaut. Wie sich der Marktpreis entwickelt, hängt letztendlich von der Gesamternte in Österreich ab. Würde bzw. müsste man auf der Erzeugerseite aufgrund der Teuerungen die Preise weiter erhöhen, dann würden die Kernölpreise noch stärker in Richtung 30 Euro wandern. Das würde die Verbraucher dazu drängen, dass sie das Produkt einfach nicht mehr kaufen.

Interview: Robert Schöttel

SCHWEINEMARKT: Entspannung am Ferkelmarkt



Erzeugerpreise Stmk

25. bis 31. August

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,33	+0,02
E	2,23	+0,03
U	2,00	+0,01
Ø S-P	2,29	+0,02
Zuchten	1,27	+0,04

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.34	Vorw.
EU	206,70 +4,15
Österreich	220,90 +4,07
Deutschland	211,95 +6,26
Niederlande	182,91 +4,16
Dänemark	180,03 +3,90

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 1.-7.9.	2,06	±0,00
Zuchtsauen, 1.-7.9.	1,25	±0,00
ST- u. Systemferkel, 5.-11.9.	2,80	+0,10

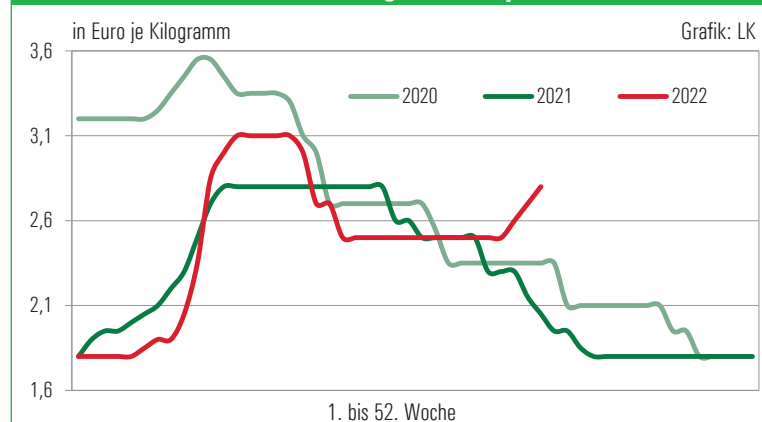
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 2.9.	2,15	+0,03
Dt.VEZG Schweinepr., 1.-7.9.	2,05	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 5.-11.9.	53,0	+0,50
Schweine E, Bayern, Wo.34 Ø	2,08	+0,05

Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Nach Wochen der Überhänge hat sich die Situation nun auch am Ferkelmarkt sowohl preislich wie auch absatzseitig etwas mehr entspannt.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 36

Futtergerste, ab HL 62	300 – 305
Futterweizen, ab HL 78	325 – 330
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	345 – 350
Körnermais, interv.fähig	320 – 330
Sojabohne, Speisequalität	590 – 600

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 36, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	585 – 595
Sojaschrot 44% lose, o.GT	725 – 730
Sojaschrot 48% lose	595 – 605
Rapsschrot 35% lose	400 – 405

Maiskornsilage

Kalkulierte Preise inkl. Ust. bei einem unterstellten Maispreis von 350 bis 362 Euro brutto

Feuchtmals zum Musen oder Silieren, Erntef. 30%, je t	198 – 207
Mais z. Trocknung, 25%, je t	247 – 256
Fertige Maiskornsilage, ab Silo, je t, Erntef. 30%	235 – 244
Maiskornsilage, ab Silo, je m ³ , Erntef. 30%	217 – 225

Steirisches Gemüse

Preismeldung, in kg, Großmarkt Graz vom 5.9.

Feldgurken	2,00
Paprika grün/gelb, Stk.	0,30
Rispenparadeiser	2,50
Paradeiser, Kl.I	1,50
Pflückbohnen (Fisolen)	4,00
Grazer Krauthäuptel, Stk.	1,00
Zucchini	1,50
Speisekürbis, geschnitten	3,00

Steirisches Kürbiskernöl

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof brutto

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	7,00–10,0
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	11,0–14,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	20,0–25,0
Unverb. Preise f. Kürbiskerne je kg inkl. 13% MwSt.	
Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	3,90–4,12
Bio-Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	5,10–5,50
Kürbiskerne g.g.A. freier Markt	ab 4,00

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,35	Klasse E3	6,67
Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
ZS AMA GS	1,02	ZS Bio-Austria	1,13
Schafmilch-Erzeugerpreis bto, Aug.	1,30		

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,20 – 3,60
Qualitätsklasse II	3,00 – 3,15
Qualitätsklasse III	2,50 – 2,95
Qualitätsklasse IV	2,00 – 2,45

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com **Wo.34** **Vorv.**

Jungtiere R3	5,00	+0,05
Kalbinnen R3	4,99	+0,02
Kühe R3	4,55	-0,06

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50–1,20
	20 bis 80 kg	1,50
	über 80 kg	0,50–1,20
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	bis 8 kg	2,00–3,00
	8 bis 12 kg	3,50–4,00
	ab 12 kg	4,50–5,00
Rotwild (in der Decke o. Haupt)	I.O.	2,50–2,80
	II.O. (Brunth.)	bis 2,50
Gamswild	unter 12 kg	bis 4,00
	ab 12 kg	4,00
Muffelwild		0,50–1,00

Zentralviehmarkt Fischbach

vom 5. September 2022

Kategorie	verk.	Ø-Gew.	Ø-Preis
Stierkälber	10	130	3,67
Kuhkälber	1	195	3,40
Einstellstiere	5	377	2,48
Stiere	2	342	2,18
Ochsen	13	374	2,70
Kühe	34	749	2,16
Kalbinnen	15	489	2,47

Nutzrindermarkt Greinbach: Kälber halten hohes Niveau

6. September		verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg		20	75,45	4,45	+0,04
Stierkälber 81 bis 100 kg		90	92,20	5,11	+0,03
Stierkälber 101 bis 120 kg		95	109,53	5,30	-0,15
Stierkälber 121 bis 140 kg		44	128,86	5,50	+0,37
Stierkälber über 141 kg		27	182,15	4,39	+0,33
Summe Stierkälber		276	111,59	5,10	+0,18
Kuhkälber bis 80 kg		18	68,56	3,92	+0,23
Kuhkälber 81 bis 100 kg		28	92,21	4,27	+0,29
Kuhkälber 101 bis 120 kg		17	108,12	4,19	+0,14
Kuhkälber 121 bis 140 kg		8	132,38	4,24	-0,30
Kuhkälber über 141 kg		15	172,47	3,80	+0,11
Summe Kuhkälber		86	108,14	4,08	+0,17
Kühe nicht trächtig		41	773,98	2,01	+0,12
Kalbinnen bis 12 Monate		5	241,80	2,74	+0,19
Kalbinnen über 12 Monate		8	612,38	2,22	-0,07

Beim Greinbacher Nutzrindermarkt wurden 430 Tiere vermarktet. Die gute Marktlage für Stierkälber hält weiter an. Die Kuhpreise konnten sich wieder etwas erholen.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

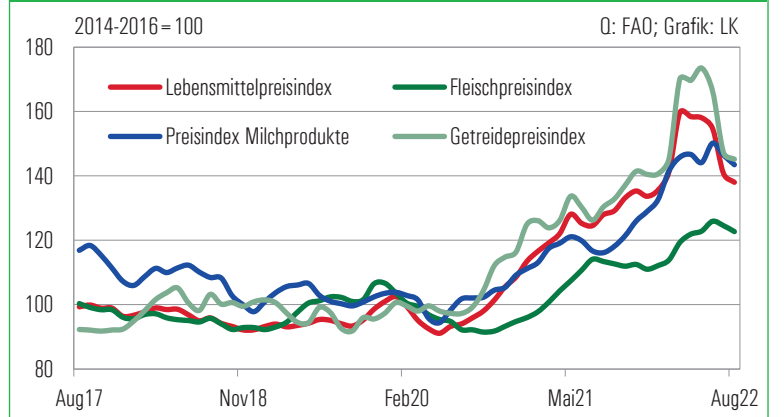
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 28.8.	65,3	64,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Aug.	59,4	63,8
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Sept., 5.9.	39,33	39,33
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 6.9.	+4,9%	-2,9%

Erzeugerpreise Lebendrinder

29.8. bis 4.9., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	709,0	2,00	-0,01
Kalbinnen	434,6	2,45	+0,11
Einsteller	372,1	2,92	+0,07
Stierkälber	115,2	4,79	+0,15
Kuhkälber	119,4	3,81	-0,10
Kälber ges.	116,2	4,54	+0,06

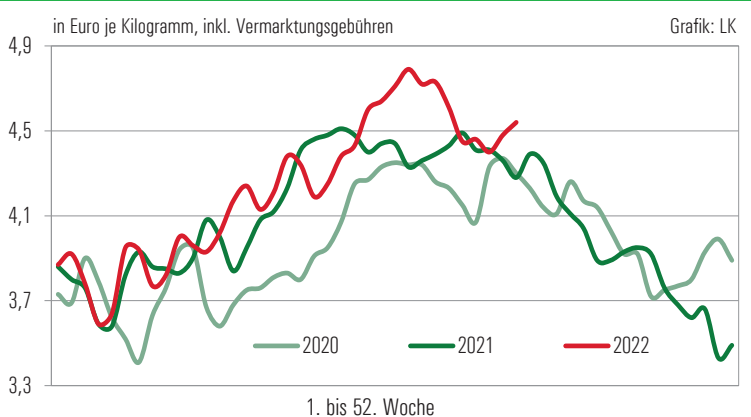
Weltmarkt-Preisentwicklung wichtiger Sparten



SCHLACHTRINDERMARKT: Weiterhin zweigeteilter Schlachtrindermarkt



Kälber lebend



Schlachtkühe verzeichnen derzeit europaweit Preisrücknahmen infolge von futterbedingten Ausmusterungen. Die saisonalen Preishochs bei Kälbern scheinen überschritten.

Notierung EZG Rind

5. bis 10.9., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,41/4,45
Ochsen (300/441)	4,41/4,45
Kühe (300/420) R2	3,60/3,86
Kalbin (250/370)	4,13
Programmkalbin (245/323)	4,41
Schlachtkälber (80/110)	6,20
Zuschläge unter: 316/421877, 03572/44353	

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,25
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,10
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, 200 kg kalt	5,47
Murbodner-Ochse (EZG), OGT	5,30

Notierungsband Rinderringe

5. bis 10.9., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,41 – 4,49
Kühe	3,56 – 3,99
Kalbin/Qualitätskalbin	4,13 – 4,51
Ochsen	4,41 – 4,49
Kälber	6,20 – 6,50

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, August auflaufend bis KW 35 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,66	-	-
U	4,62	4,29	4,90
R	4,51	4,12	4,62
O	4,25	3,81	4,27
Summe E-P	4,58	3,93	4,80
Tendenz	+0,04	-0,07	+0,17